

Nr.: 221-XVI./2020

■ **Dezernat** I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung 19.08.2020
 ■ **Fachbereich** Finanzen
 ■ **Verfasser/-in** Grabisna, Claus
 ■ **Telefon** 07621 410-1100

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	14.10.2020

Tagesordnungspunkt

2. Haushaltszwischenbericht 2020 - Gesamthaushalt

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans
Klimawirkung	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input checked="" type="checkbox"/> keine	

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Durch die COVID-19-Pandemie ist eine Prognose des Haushaltsvollzugs aktuell mit großen Unwägbarkeiten behaftet, da nicht abzusehen ist, wie sich die Infektionslage, aber auch die Wirtschaftslage im weiteren Verlauf des Jahres entwickeln wird. Die Ergebnisse bzw. Auswirkungen des aktuell sich anbahnenden Rettungspakets für Kommunen auf die Landkreise kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vollumfänglich bewertet bzw. beziffert werden. Dennoch versucht die Verwaltung, im Rahmen dieser Vorlage einen Vorausblick auf die voraussichtliche Entwicklung der Finanz- und Leistungszielen zu geben. Dies muss bei der Analyse des im Rahmen der Haushaltsvollzugsprognose nun vorgelegten Zahlenmaterials zum Stand 31.08.2020 berücksichtigt werden.

Nicht nur die Prognose der Finanzseite, sondern auch die der Leistungsseite ist mit großen Unwägbarkeiten im Hinblick auf die Zielerreichung behaftet, da die Entwicklung des Infektionsgeschehens große Auswirkungen auf die Themen des Landkreises hat. So musste der Fachbereich Gesundheit von März bis August 2020 mit Personal aus anderen Bereichen des Landratsamtes verstärkt werden, was sich in der sich abzeichnenden zweiten Pandemiewelle wiederholen wird.

Finanzseite

Finanzielle Entwicklung des Gesamthaushaltes:

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose	Erläuterung
	2019 - in EUR -	2020 - in EUR -	2020 - in EUR -	2020 - in EUR -	
THH 1					
Erträge	175.584.902	183.759.756	185.375.289	1.615.533	Mehrerträge Corona-bedingte Soforthilfe und Erstattung (1.609.233 EUR), SoBEG- und VRG-Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG (76.100 EUR), Schlüsselzuweisungen (67.300 EUR), Kreisumlage (12.900 EUR), Einwohnerzuweisung nach § 11 Abs. 1 FAG (2.000 EUR), Mindererträge Kommunaler Sanierungsfonds (-152.000 EUR)
Aufwendungen	-40.444.511	-45.040.926	-44.350.326	690.600	Minderaufwendungen Bauunterhaltung (780.000 EUR), fächerübergreifende Fortbildung (68.000 EUR), Veranstaltungsmanagement (30.800 EUR), Fuhrparkmanagement (5.000 EUR), Mehraufwendungen Mieten externe Kreistagssitzungen (-4.200 EUR), Bewirtschaftungskosten (-10.000 EUR), Klausurtagung Kreistag (-11.000 EUR), Mieten und Nebenkosten (-23.000 EUR), Postversand (-45.000 EUR), LuK (-100.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	135.140.391	138.718.830	141.024.963	2.306.133	

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose	Erläuterung
	2019 - in EUR -	2020 - in EUR -	2020 - in EUR -	2020 - in EUR -	
THH 2					
Erträge	3.087.925	2.993.900	3.300.000	306.100	Mehrerträge Verkauf PSA (288.700 EUR) und Bußgelder im Rahmen der Corona-Pandemie (33.400 EUR)
Aufwendungen	-9.156.396	-9.856.573	-11.850.000	-1.993.427	Mehraufwendungen Kauf PSA (-1.834.000 EUR), Mehraufwendungen Einrichtung Fieberambulanz, Vorhaltung Sicherheitsagentur, Miete Container zusätzliche Mitarbeiter Gesundheitsamt (-192.300 EUR)
Ordentliches Ergebnis	-6.068.471	-6.862.673	-8.550.000	-1.687.327	
THH 3					
Erträge	8.475.753	7.944.700	8.510.470	565.770	Mehrerträge Sofortausstattungsprogramm 565.770 EUR
Aufwendungen	-6.698.786	-6.898.425	-7.644.195	-745.770	Minderaufwand: Elektroprüfung 40.000 EUR; Mehraufwand: Sofortausstattungsprogramm (- 656.770 EUR), Schulbudget Mehraufwand (-150.000 EUR), Verschiebung einer investiv geplanten Beschaffung in den Ergebnishaushalt GWS Lörrach (-70.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	1.635.368	1.046.275	866.275	-180.000	
THH 4					
Erträge	18.308.579	19.571.151	19.036.251	-534.900	Mindererträge bei der Geschwindigkeitsüberwachung (-700.000 EUR), Mindererträge bei der Kfz-Zulassung (-325.000 EUR), Mindererträge Führerscheinstelle (-140.000 EUR), Mindererträge bei den Fahrgeldeinnahmen (-50.400 EUR), Mehrerträge Abrechnungen diverse Straßenbauprojekte (680.500 EUR)
Aufwendungen	-30.750.458	-31.940.799	-31.474.199	466.600	Minderaufwendungen Schülerbeförderung (400.000 EUR), Minderaufwendungen Klimaschutzmittel (100.000 EUR), Minderaufwendungen entfallene Veranstaltungen Strukturpolitik & Tourismus (11.600 EUR), Mehraufwendungen Deckerneuerungen Straßen (-38.000 EUR), Mehraufwendungen Bürobedarf Kfz-Zulassung (-2.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	-12.441.879	-12.369.648	-12.437.948	-68.300	

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose	Erläuterung
	2019 - in EUR -	2020 - in EUR -	2020 - in EUR -	2020 - in EUR -	
THH 5					
Erträge	2.783.508	2.710.100	2.441.908	-268.192	Mehrerträge: verspätete Abrechnung Waldarbeiter aus 2019 (74.800 EUR); Mindererträge: Privatwaldbetreuung (-290.000 EUR), geringere Anzahl Gebäudeeinmessungen (-40.000 EUR), reduzierte Zuwendungen vom Land beim FB Vermessung (-13.000 EUR)
Aufwendungen	-9.212.719	-8.023.613	-7.882.613	141.000	Minderaufwand: nicht besetzte Stellen Waldwirtschaft (120.000 EUR), Corona-bedingt nicht durchgeführte Gutachten Naturschutz (21.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	-6.429.211	-5.313.513	-5.440.705	-127.192	
THH 6					
Erträge	56.174.975	59.014.593	63.800.600	4.786.007	Mehrerträge: Grusi im SGB II (KdU) durch erhöhten Prozentsatz Bundesbeteiligung und gestiegene Anzahl BG's (10.622.000 EUR), HzL (81.000 EUR), Hilfe für blinde Menschen (32.000 EUR); Minderertrag: EinglH Umstellung Bruttoprinzip auf Nettoprinzip (-3.860.000 EUR), Hilfe für Flüchtlinge insb. Erstattung Anschlussunterbringung (-1.320.000 EUR), Grusi bei Erwerbsunfähigkeit aufgrund geringerer Fallzahlen (-675.000 EUR), Hilfe zur Pflege (-94.000 EUR)
Aufwendungen	-136.521.403	-137.954.199	-143.934.200	-5.980.001	Minderaufwand: HzL: Verschiebung in die EinglH und Grusi (1,2 Mio. EUR), Hilfe für Flüchtlinge verringerte Leistungs- und Krankenausgaben durch geringere Fallzahlen (731.000 EUR), Grusi bei Erwerbsunfähigkeit durch geringere Fallzahlen (675.000 EUR); Mehraufwand: Grusi im SGB II durch Verschiebung aus der HzL und Corona-bedingt erhöhte Anzahl BG's (-6.322.000 EUR), Hilfe zur Pflege durch Fallzunahme im stationären Bereich (-1.425.000 EUR), EinglIH: Prognose aus bisherigem Mittelabfluss und Corona-bedingt geringerem Abruf (-380.000 EUR), Hilfe zur Gesundheit durch erhöhte Fallzahlen (-333.000 EUR), sonst. soz. Leistungen (-70.000 EUR), Hilfe für blinde Menschen (-56.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	-80.346.427	-78.939.606	-80.133.600	-1.193.994	

Ergebnishaushalt	IST	PLAN	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose	Erläuterung
	2019 - in EUR -	2020 - in EUR -	2020 - in EUR -	2020 - in EUR -	
THH 7					
Erträge	14.999.744	11.242.600	11.207.600	-35.000	Mehrertrag: Rückzahlung im UVG aus Vorjahren (715.000 EUR); Landeserstattung § 29c FAG (154.000 EUR); Erstattung UMA für Vorjahre (25.000 EUR) in der Förderung der Erziehung in der Familie; Minderertrag: geringere Fallzahlen UMA's in der Eingliederungshilfe für junge Volljährige (864.000 EUR); Corona-bedingte Ausfälle Elternbeiträge (119.000 EUR)
Aufwendungen	-47.900.864	-46.662.265	-48.510.265	-1.848.000	Minderaufwand: geringere Fallzahlen UMA's in der Eingliederungshilfe für junge Volljährige (864.000 EUR); Corona-bedingte Ausfälle in Tageseinrichtungen (264.000 EUR); Corona-bedingt geringere Abrufe bei Jugendförderprogramm (73.000 EUR); Fluktuation in Schulsozialarbeit (70.000 EUR); Corona-bedingte Ausfälle in der Tagespflege insb. bei 0-6 Jährigen (54.000 EUR); Mehraufwand: erhöhte Fallzahlen und Fallkosten in der Heimerziehung (1.140.000 EUR); Corona-bedingte Ausfälle im UVG durch Kurzarbeit etc. (696.000 EUR); Corona-bedingte Betreuung von Kindern in Notsituationen (37.000 EUR)
Ordentliches Ergebnis	-32.901.120	-35.419.665	-37.302.665	-1.883.000	
GESAMT					
Erträge	279.415.387	287.236.800	293.672.118	6.435.318	
Personalaufwendungen			900.000		
Aufwendungen	-280.685.137	-286.376.800	-294.745.798	-8.368.998	
Ordentliches Ergebnis	-1.269.750	860.000	-1.073.680	-1.933.680	

Entwicklung der Personalaufwendungen:

Der Gesamt-Personalaufwand ist im Haushalt 2020 mit 64.291.900 EUR veranschlagt.

Unter Berücksichtigung der zum Stichtag bekannten Personalveränderungen hat sich die im ersten Haushaltszwischenbericht zu erkennende Tendenz, dass der Haushaltsansatz im Bereich der Personalaufwendungen zu Einsparungen führen wird weiter fortgesetzt. Vergleicht man die für 2020 monatlich hochgerechneten Beträge mit den tatsächlich gebuchten Personalaufwendungen, ergeben sich zum Stichtag 31.08. Minderaufwendungen in Höhe von ca. 946.025 EUR, dies entspricht einem Differenzwert von -2,36% (Vorjahr 0,62%).

Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Covid-19 Situation zeitweise weniger Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt wurden; zum anderen sind derzeit mehr Stellen vakant, als zum

Planungszeitraum angenommen wurde. Zudem gestaltet es sich nach wie vor sehr schwierig geeignetes Fachpersonal zu finden. Insgesamt waren zum Stichtag 28,44 VZÄ vakant, wovon 4,77 VZÄ zum Haushalt 2020 neu geschaffen wurden.

Beeinflusst werden kann das Ergebnis noch von den seit dem 1. September laufenden Tarifverhandlungen für die Beschäftigten. Diese wurden in der Hochrechnung für die Monate September bis Dezember mit 2,5% prognostiziert. Wie sich diese in der aktuellen Situation entwickeln werden ist schwer zu prognostizieren. Es ist zu erwarten, dass die Rückstellungen für Mehrarbeitsstunden und nicht in Anspruch genommene Urlaubstage aufgrund der vakanten Stellen und Unterstützungsleistungen für den FB Gesundheit höher ausfallen werden als in den Vorjahren.

Sollte sich der Verlauf ähnlich wie in den vergangenen Jahren fortsetzen, kann bei den Personalaufwendungen von **Einsparungen in Höhe von ca. 900.000 EUR** ausgegangen werden.

Ermächtigungsübertragungen:

In das Jahr 2020 wurden Ermächtigungsübertragungen im Ergebnishaushalt in Höhe von insgesamt **2.073.591,54 EUR** übertragen. Die Ermächtigungsübertragungen stellen die Berechtigung dar, die Haushaltsmittel vom Vorjahr für den vorgesehenen Zweck verwenden zu dürfen und wirken damit budgeterhöhend. Bei tatsächlicher Inanspruchnahme der Mittel unter der Prämisse eines planmäßigen Verlaufs der Haushaltswirtschaft würden daraus Mehraufwendungen in 2020 entstehen.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind gemäß § 61 Nr. 40 GemHVO Aufwendungen und Auszahlungen, die den Haushaltsansatz und eventuell übertragene Ermächtigungen vom Vorjahr überschreiten. Unter außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind nach § 61 Nr. 5 GemHVO Aufwendungen und Auszahlungen zu verstehen, für die im Haushaltsplan keine Ermächtigung veranschlagt bzw. auch keine übertragenen Ansätze aus dem Vorjahr zur Verfügung stehen.

Aufgrund der im Haushaltsplan festgelegten Haushaltsvermerke und Budgetregeln zur gegenseitigen und unechten Deckungsfähigkeit entstehen über- und außerplanmäßige Aufwendungen nur dann, wenn der jeweilige Teilhaushalt im Ergebnis überschritten ist. Nach den bisherigen Prognosen für das laufende Jahr ist insgesamt zum Jahresende mit überplanmäßigen Aufwendungen in den Teilhaushalten 2, 6 und 7 zu rechnen.

Leistungsseite

Bezüglich der Zielerreichung bei den strategischen Schwerpunkten wird auf die Haushaltszwischenberichte der Teilhaushalte 1-7 verwiesen.

Fazit

Das ordentliche Ergebnis des Landkreises Lörrach wird sich nach derzeitigem Stand gegenüber der Planung 2020 um knapp - **2 Mio. EUR** verschlechtern.

Die Prognose hat sich im Vergleich zum 1. Haushaltszwischenbericht verbessert, da das Land Baden-Württemberg entschieden hat, den Kommunen die Schlüsselzuweisungen in Höhe der auf Basis der November-Steuerschätzung 2019 festgesetzten Kopfbeträge zu belassen - trotz real gesunkener Steuererträge 2020 - und diese nicht nur als Liquiditätshilfe vorläufig auszahlen, wie zwischenzeitlich verlautbart wurde. Zudem gab es weitere Hilfszahlungen des Lan-

des als Ersatz für pandemiebedingte Aufwendungen, welche das Ergebnis verbessert haben.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I